



Zehn Mal zwei Karten für die Messen

Aktion Die Stuttgarter Frühjahrmessen starten jetzt wieder durch. Mit etwas Glück kommt man auch umsonst hinein.

Hechingen/Stuttgart. In zwei aufeinander folgenden Jahren mussten die Stuttgarter Frühjahrmessen pausieren. Nun findet der Verbund wieder an seinem angestammten Termin in den Osterferien von Donnerstag, 21. April, bis Sonntag, 24. April, statt. Sechs Messen präsentieren ein breites Spektrum rund um das Thema Nachhaltigkeit: die Slow Food Messe – Markt des guten Geschmacks, die Garten Outdoor Ambiente inklusive BBQ-Days, die Fair Handeln, die i-Mobility sowie die Haus-Holz-Energie.

Die Öffnungszeiten: Slow Food, Fair Handeln, Garten, BBQ, Haus-Holz-Energie am Donnerstag von 14 bis 22 Uhr, von Freitag bis Sonntag jeweils von 9 bis 18 Uhr.



Bei den Stuttgarter Frühjahrmessen geht es um Nachhaltigkeit. Dazu passt Slow Food, und dazu wiederum gesundes Brot!

Besucherinnen und Besucher können mit nur einem Ticket alle parallel stattfindenden Messen besuchen. Tickets können wegen der Corona-Pandemie nur vorab online gekauft werden. Ein Tagesticket für Erwachsene kostet 18 Euro, ermäßigt sind es 14 Euro. Kinder bis 15 Jahre sind in Begleitung eines Erwachsenen kostenfrei (Familienticket). Für alle, die am Nachmittag auf die Messen kommen wollen, gibt es von Freitag bis Sonntag ab 14 Uhr ein Happy-Hour-Ticket für 9 Euro. Alle Infos unter www.messe-stuttgart.de/fruehjahrmessen.

Mit etwas Glück kommen insgesamt 20 HZ-Leserinnen und HZ-Leser aber auch völlig gratis zu den Messen: Die HZ verlost zehn Mal zwei Eintrittskarten! Die Eintrittscodes gelten für alle Veranstaltungen. Man muss sie halt über die Slow-Food-Messe in eine Tageskarte umwandeln: Die Codes müssen auf der Webseite der Messe Stuttgart, Veranstaltung SlowFood, vor dem Messebesuch eingetauscht und ausgedruckt werden (www.messe-stuttgart.de).

Info Und so einfach können Sie mitmachen: Sie schicken eine E-Mail an hoz.redaktion@swp.de mit dem Stichwort „Frühjahrmessen“ als Betreff, und das bis spätestens Montag, 18. April.



Gut „beschriftet“ auf der Café-Terrasse lässt es sich Abstand gewinnen vom Alltag – und Mut schöpfen für das, was kommt.

So viele Herzen schlagen fürs Heiligkreuzcafé

Trauerarbeit Nach einem äußerst erfolgreichen Start im vergangenen Jahr steht nun am Freitag, 29. April, die Gründung eines Fördervereins an. *Von Sabine Hegele*

Im Mai (am Freitag, den 6.) geht das Heiligkreuzcafé in seine zweite Saison. Ganz neu gegründet sein will bis dahin der Café-Förderverein. Terminiert ist die Gründungsversammlung auf den 29. April. Treffpunkt ist an diesem Freitag um 17 Uhr in den Räumen des kleinen Cafés beim Heiligkreuz-Friedhof.

Die Vorarbeit ist längst geleistet: Die Erzdiözese hat der Satzung ihr Okay gegeben, ebenso das Finanzamt. Ein wichtiger Passus in selbiger: Sollte der Verein überschüssige Gelder erwirtschaftet haben oder sich auflösen wollen/müssen, fließen die Finanzmittel in Projekte der Trauerarbeit.



Ein engagierter Mitstreiter: Erwin Schäfer.

Denn klar ist: Der Förderverein ist kirchlich ausgerichtet. Warum es diesen überhaupt braucht? Der Initiativkreis hat in der langen Phase der Vorbereitung und im vergangenen Jahr,

Offizielle Einladung soll noch folgen

Das Heiligkreuzcafé öffnet ab dem 6. Mai jeweils freitags ab 14.30 Uhr seine Pforten – und das bis Ende September. Gedacht ist außerdem noch an eine offizielle Einweihung mit ebenso offiziellen Gästen (der Stadt, der katholischen Kirchengemeinde...). Die könnte, wenn sich's zeitlich managen lässt, vielleicht bereits am 6. Mai nach dem öffentlichen Kaffeeplätzchen stattfinden.



Äußerst ansprechend: Der Blick ins Innere der Heiligkreuzkapelle beim Hechinger Friedhof.



Herrlich sitzen lässt es sich bei Heiligkreuz vor der atemberaubenden Kulisse der Burg Hohenzollern.

dem Jahr der Eröffnung des Heiligkreuzcafés, doch ganz hervorragende Arbeit geleitet! Weil, erklärt Erwin Schäfer für den Initiativkreis, unter anderem die Stadt Hechingen einen Ansprechpartner benannt haben will. Zum Beispiel bei Fragen zur Nutzung der Heiligkreuzkapelle. Und auch der Wirtschaftskontrolldienst diese Personalie klar definiert haben möchte. Nicht zu vergessen – und wirklich wichtig: Die Finanzen müssen „klar verantwortet“ sein.

Ist denn schon abzusehen, wer den gemeinnützigen Verein an

der Spitze führen wird? Nein, sagt Erwin Schäfer. Für den Vorsitz wie auch für die weiteren Vorstandsposten seien zwar diverse Mitglieder aus dem Initiativkreis angefragt worden, konkrete Zusagen aber stünden noch aus.

Nach dem 29. April wird man mehr wissen. Schon ein paar Tage früher, am 25. April, können Interessierte ihr Wissen auf einem ganz anderen Sektor erweitern: Das Heiligkreuzcafé lädt zur Barista-Schulung – und das nicht von ungefähr. Der Initiativkreis konnte mit einer Spende der Le-

benshilfe Zollernalb (die dem Friedhofscafé in der zurückliegenden Saison ihre Kaffee-Bar unentgeltlich zur Verfügung gestellt hatte) aus deren Verlosungsaktion „Engel Zollernalb“ eine Siebträgermaschine anschaffen, die man zu bedienen gelernt haben sollte. Ein paar Tausend Euro teuer war diese Maschine, dennoch verblieben fürs Heiligkreuzcafé weitere Spendengelder, die heuer unter anderem noch in den Kauf von Sonnenschirmen für die Café-Terrasse fließen könnten. In der Summe durfte sich der Initiativkreis über 13334 Euro freuen!

Apropos Terrasse: Der Gründungsversammlung am 29. April vorgeschaltet ist eine Putz-Aktion, um das Café für seine Gäste vorzubereiten. An diesem Freitag wird's außerdem um die Feinpla-

„Trauer ist das Heimweh unseres Herzens nach dem Menschen, den wir lieben.“

Irmgard Erath

nung der Arbeitseinsätze gehen: Wer backt welchen Kuchen? Wer übernimmt die Bewirtung? Wer steht als Gesprächspartner für die Trauernden zur Verfügung? Wer tut Dienst an der Kaffeemaschine? Wer erklärt sich bereit, die Verantwortung in den Stunden des Cafébetriebs zu übernehmen?

Ist das nicht ein bisschen zu viel des Guten? Erwin Schäfer findet nicht, denn: „Im vergangenen Jahr hatten wir über den Tag verteilt über 100 Gäste.“ Das ist tatsächlich 'ne Hausnummer! Da schadet eine gute Organisation wirklich nicht.

VHS Hand in Hand mit dem Mittelstand

Kooperation Kurse der Volkshochschule Hechingen richten sich zukünftig gezielt an Mitarbeiter von Firmen.

Hechingen. Die Pandemie hat für einen Schub bei der Digitalisierung im Mittelstand gesorgt. Ihren Teil beitragen wollen die VHS Hechingen und der Mittelstandsverband BVMW mit ihrer jetzt vereinbarten Kooperation. Mit ihren zukünftigen Programmen wendet sich die Volkshochschule mehr auch an die mittelständischen Unternehmen in Hechingen und Umgebung. Im Programm sollen mehr Kurse zu finden sein, die berufliche Fähigkeiten fördern.

Vor allem für kleinere Mittelständler sind Inhouse-Schulungen finanziell oft nicht machbar. In Kooperation wollen nun VHS und BVMW Angebote schaffen, die von den Mitarbeitern mehrerer Unternehmen angenommen werden können. Kompetente Referenten, geeignete Räumlichkeiten und Kurse, deren Themen sich am Bedarf der Unternehmen orientieren, sollen gemeinsam möglich sein.

Ein Digitaltag am 6. Mai ist der Startschuss der Zusammenarbeit.



VHS-Leiterin Sarah Willner (rechts) und Christine Wolf (BVMW) haben eine Kooperation vereinbart. Privatfoto

Das Programm des Tages wurde für Unternehmerinnen und Unternehmer, Lehrkräfte und ihre Kinder gestrickt. Die Dozenten legen besonderen Wert auf den Praxisbezug. Ab sofort können sich Interessierte bei der VHS für den Digitaltag anmelden.

Auch über diesen Tag hinaus haben Dr. Sarah Willner (VHS Hechingen) und Christine Wolf (Der Mittelstand BVMW) zahlreiche Ideen. Die üblichen Sprachkurse werden durch interkulturelle Trainings ergänzt. Außerdem sollen Kurse angeboten werden, die auf neue Abläufe in den Büros eingehen oder die neue Führungskulturen schulen. Aber auch Kurse zur allgemeinen Gesunderhaltung soll es geben, wobei Aspekte der Gesunderhaltung im Betrieb im Vordergrund stehen.

Bund und Land fördern die beruflichen Weiterbildungen von Mitarbeitern im Rahmen der Unternehmenstransformation oft erheblich.

Jugendlicher Biker schwer verletzt

Hechingen/Wessingen. Schwere Verletzungen hat ein Jugendlicher bei dem Verkehrsunfall am Dienstagabend zwischen Hechingen und Wessingen erlitten.

Den Hergang des Unfalls, über den die HZ schon am Mittwoch berichtete, schildert die Polizei so: Ein 40-Jähriger war kurz vor 19 Uhr zunächst mit seinem VW Sharan auf der K 7111 in Richtung Wessingen unterwegs. Kurz nach der Einfahrt zum Bahnhof Zollern sah er, wie auf dem parallel verlaufenden Radweg eine Radfaherin und eine Scooter-Lenkerin zusammenstießen und stürzten. Um Erste Hilfe zu leisten, brems-

te er bis zum Stillstand ab und schaltete die Warnblinkanlage ein. Ein ihm nachfolgender, 16-jähriger Motorradfahrer schaute vermutlich ebenfalls nach den Gestürzten und übersah den stehenden Sharan.

Ungebremst stieß der 16-Jährige mit seiner KTM ins Heck des Sharan. Er musste nach notärztlicher Erstversorgung mit einem Rettungshubschrauber in eine Klinik geflogen werden. Seine Maschine wurde von einem Abschleppwagen geborgen. Der Schaden beläuft sich auf 10 000 Euro. Die Kreisstraße musste bis 20.15 Uhr voll gesperrt werden.

DIE FEIERTAGE IN DEN KATHOLISCHEN GEMEINDEN HECHINGEN, BURLADINGEN UND JUNGINGEN

Mit Jazz im Gottesdienst Ostern neu auf die Spur kommen

Ein bissle muss man sich an die Pfarrereffusion immer noch gewöhnen: Hier kommt der Oster-Überblick in zwei Seelsorgeeinheiten!

Mit einer besonderen Vielfalt der Ostergottesdienste warten die katholischen Kirchengemeinden von Burladingen und Hechingen auch in diesem Jahr auf, lässt Dekan Michael Knaus wissen. In einer bunten Vielfalt feiern die Gemeinden die Auferstehung Christi mit Gottesdiensten für Kinder und Familien bis hin zu ganz traditionellen Formen der Liturgie. Auch musikalisch werden die Gottesdienste wieder von unterschiedlichen

Ensembles gestaltet, so auch in der ehemaligen Stiftskirche St. Jakobus in Hechingen unter der Leitung von Kantor Mario Peters.

Doch auch in diesem Jahr wird man auf eine umfangreiche Gestaltung durch die Chöre nochmals verzichten müssen. „Es war einfach schwierig mit den Proben“, erläutert der Leiter der beiden Seelsorgeeinheiten, Pfarrer Michael Knaus. Neben den bewährten musikalischen Konzepten wird es in der Junginger Pfarr- und Wallfahrtskirche St. Silvester ein kleines Glanzlicht geben: Jazz und klassische Musik im Dialog an den

drei großen Gottesdiensten, Gründonnerstag, Karfreitag und in der Osternacht. Der Kölner Jazzmusiker Luis Weiß gastiert an der Starzel und bringt die alten liturgischen Texte neu zum Klingen.

Dekan Michael Knaus weiß um die Herausforderung: „Unsere Aufgabe als Kirche ist es, dem was Ostern und Auferstehung bedeutet, Jahr für Jahr neu auf die Spur zu kommen.“ Denn erklären oder gar verstehen könne man es nicht, so der Seelsorger. Aber gemeinsam mit seinem Team stellt er sich dieser Herausforderung auch in diesem Jahr wieder gerne.

B 27 Auffahrunfall mit zwei Mopeds

Bodelshausen. Ein Unfall mit Beteiligung zweier Leichtkrafträder hat sich am Dienstag auf der B 27 zwischen Bodelshausen und Bad Sebastiansweiler ereignet. Gegen 18.15 Uhr war ein 16-Jähriger in Richtung Tübingen unterwegs und fuhr wohl aufgrund einer Unachtsamkeit ins Heck des Leichtkraftrades eines Gleichaltrigen. Der Unfallverursacher wurde leicht verletzt ins Krankenhaus gebracht. Der andere Fahrer kam ohne Sturz davon. Der Schaden beläuft sich auf rund 800 Euro.